



Oberentfelden, 2. August.2024

Medienmitteilung

Unterstützung für Menschen in Flüchtlings-Lager auf Samos dringend benötigt - Amnesty-Bericht bestätigt gefängnis-ähnliche Zustände und unzureichende Versorgung

Ein aktueller Bericht von Amnesty International bestätigt die Erfahrungen des Aargauer Vereins «Volunteers for Humanity» bei der Versorgung von Flüchtlingen auf der griechischen Insel Samos. Die Geflüchteten leben in dem eigens für sie gebauten Lager in gefängnis-ähnlichen Zuständen, das Camp ist überfüllt, die Nahrungs- sowie Wasserversorgung ist unzureichend und die Menschen werden kaum mit Hygiene- und anderen Artikeln versorgt.

Wer das von der Europäischen Union finanzierte Flüchtlings-Lager auf Samos besucht, glaubt eine Art Gefängnis vor sich zu haben. Das rund eineinhalb bis zwei Stunden Fussmarsch von der Stadt Samos entfernte Camp ist mit Zäunen und Stacheldraht umgeben. Es gibt eine elektronische Ein- und Ausgangskontrolle, wobei Neuankömmlingen das Verlassen des Camps zwecks Registrierung bis zu 25 Tage lang verboten werden kann.

«Die Informationen unserer Partnerorganisation «Just Action» vor Ort zeigen, dass diese Dauer immer wieder überschritten wird. Dies besonders, wenn viele neue Menschen angekommen sind», sagt Nicole Grogg, Leiterin des Projekts Nothilfe Griechenland bei «Volunteers for Humanity». Sie ist in ständigem Kontakt mit den Verantwortlichen von «Just Action» und reist mehrmals jährlich (auf eigene Kosten) nach Samos.

Ein aktueller Bericht von Amnesty International über das 2021 auf einem Hügel gebauten Zentrum deckt sich mit den Informationen von «Just Action». Die Organisation kümmert sich um die Bedürfnisse von Flüchtlingen und besonders bedürftigen Griechen und Griechinnen. In einem Ladenlokal können sich registrierte Personen einmal pro Monat kostenlos mit Hygieneartikeln, Kleidern, Schuhen und Nahrungsmittel-Paketen eindecken. Wegen der knappen Mittel in den vergangenen Monaten erhielten alle Personen aus dem Flüchtlings-Lager mindestens einmal ein Paket. Weitere regelmässige, monatliche Abgaben sind aufgrund der schwierigen Spendenlage aktuell nur für Familien sowie besonders verletzte Personen, wie beispielsweise solche mit medizinischen Problemen, möglich.

Die abgegebenen Waren werden unter anderem von «Volunteers for Humanity» in der Schweiz gesammelt und nach Samos transportiert. Aufgrund des Austauschs zwischen dem Verein und «Just Action» konnte letztes Jahr zudem kurzfristig Waschmittel organisiert werden, weil die Menschen im Lager sonst ihre Kleider nicht hätten waschen können.

Amnesty International weist in seinem Bericht auch auf dieses Problem hin und die generell schlechten sanitären Verhältnisse im überbelegten Camp. Ursprünglich wurde es für 2000



Menschen gebaut. Im September 2023 erklärten die griechischen Behörden, das Zentrum könne rund 3600 Menschen aufnehmen. Bauliche Veränderungen wurde jedoch keine vorgenommen.

Mehrere Personen sagten gegenüber Amnesty aus, bei ihrer Ankunft lediglich ein Laken und eine Seife erhalten zu haben. «Volunteers for Humanity» ist deshalb sehr darum bemüht, jeweils ausreichend Hygiene-Produkte an «Just Action» liefern zu können.

Beim Sammeln der Sachspenden achtet der Verein auch auf die Bedürfnisse von Kindern. Nicht nur Windeln und Kleider schickt «Volunteers for Humanity» nach Samos. Auch die begehrten Activity-Sets und Euis sind Teil der Lieferungen. Die in Handarbeit hergestellten Säckchen für die Activity-Sets enthalten verschiedene Spielsachen. Die Euis werden ebenfalls von freiwilligen Helferinnen genäht und bestückt.

Amnesty International erarbeitete seinen Bericht auf der Basis von Interviews und Treffen mit Bewohnern des Camps, Vertretern griechischer Behörden, UNO-Mitarbeitern und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Die Erfahrungen von Nicole Grogg und «Just Action» liessen sich nahtlos anhängen.

Aufruf zur Hilfe

Unterstützen Sie das Engagement von «Volunteers for Humanity» mit einer Geld- oder Sachspende. Ende Oktober führt der Verein seine alljährliche Wintersammlung durch. Informationen dazu werden Ende August auf der Website publiziert.

Für Fragen können Sie sich per Mail an Nicole Grogg (n.grogg@volunteersforhumanity.ch) wenden.

Weitere Informationen zum Verein finden Sie unter <https://www.volunteersforhumanity.ch/>. Dort können Sie unseren vierteljährlich erscheinenden Newsletter abonnieren und damit auf dem Laufenden bleiben.

Der Verein Volunteers for Humanity

Volunteers for Humanity wurde 2016 als Reaktion auf die Flüchtlingskrise von Marit Neukomm gegründet. Für dieses Engagement erhielt Neukomm den Preis Aargauerin des Jahres 2016. Nach mehrjährigem Engagement in Griechenland und entlang der Balkanroute hat sich der Verein seit 2018 auf den Versand von medizinischem und weiterem Hilfsmaterial in Kriegs- und Krisengebiete spezialisiert.

Volunteers for Humanity, Neulandweg 3, 5036 Oberentfelden
BAN: CH85 0658 8570 0771 2511 1, BIC: RBABCH22588